

Die Oberilper

Ihre Stadtteilzeitung

Ausgabe 33 • August 2015

In diesem Heft geht es hauptsächlich um Projekte, Ausflüge, Feste



Außerdem:

Das Dilemma mit

dem Schulumzug (Seite 2) •

Menschen aus Oberilp: Prof. Dr. Gerß (Seite 6-7) • „Starke Jungs“ im Familienzen-

trum (Seite 9) • Eine fiese Einbruchsmethode: Markierte Häuser

und Türen (Seite 7) • Vorsorge gegen Haus- und

Wohnungseinbruch (Seite 12-13)

Herausgeber:

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der
Bürger**G**emeinschaft **O**berilp (www.bg-oberilp.de)



Netzwerk Heiligenhaus e.V.
für Kinder, Jugendliche und Familien
anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Inhalt

Wilhelm Busse über das Dilemma mit dem Schulumzug	2
Gabriele Rautenberg und Manuel Gärtner über das Stadtteilstfest	3
Marianne Nickel über einen „ausgezeichneten“ Oberilper	6
Aufgepasst: Über einen fiesen Einbruchstrick	7
Vermischtes: Haus-Sanierung • Quartiersentwicklung • „Müll-Tourismus“	8
Enke Hoffmann über Prävention gegen Gewalt	9
Ute Küppersbusch über die Schulprojektwoche	10
Ute Küppersbusch über den Schulausflug	11
Klaus Glahn über Schutzmaßnahmen gegen Wohnungseinbruch	12
Ute Küppersbusch über das Sport- und Spielefest	14
Werbung Kreissparkasse	7
Werbung Kudorfer	13
Werbung NeanderEnergie	16
Impressum	2

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Stadt und Rat haben anders entschieden: Der Traum vom Umzug der Oberilper Grundschule Regenbogen in das Schulgebäude am Sportfeld ist geplatzt.

Nun wollen Stadt, Schulleitung und die Schulpflegschaft einen Umzug in die ehemalige Grundschule Unterilp – in ein Gebäude, für dessen Sanierung Ende 2013 noch mindestens eine Million Euro als notwendig geschätzt wurde (WAZ 29.11. 2013). Jetzt sollen rund 180 Tausend Euro reichen, um im Gebäude den Schulbetrieb aufnehmen zu können (WAZ 13.6. 2015).

Als Vorteil eines Umzugs in die Unterilp gilt die Nähe der Sporthalle – das ist als Vorteil unbestritten. Als Vorteil soll auch ein größeres Raumangebot gelten – dafür sind aber einige Umbauten nötig. Vorteil soll dann auch sein, dass „Kinder aus der Unterilp wieder wohnortnah eine Schule besuchen“ können („Die Oberilper“ Nr. 32 Seite 14): Dabei ist vergessen, dass dieser Vorteil für die Oberilper Kinder zum Nachteil wird. Man wird sehen, was bei all dem herauskommt.

Das eigentliche Dilemma aber sind die Schülerzahlen. Mit Mühe hat es die Schule zu diesem Schuljahr auf eine Eingangsklasse gebracht. Ob sich Zuspruch oder Ablehnung der Eltern durch den Umzug ändern, bleibt abzuwarten. Die Stadt wollte den Schulzugang steuern durch die Entscheidung, der Grundschule Isenbügel ab 2016 nur noch eine Eingangsklasse zu gestatten; nach deutlich artikulierten Protesten aus Isenbügel soll jetzt die Einzigkeit

erst zwei Jahre später, also zum Schuljahr 2018/2019 eingeführt werden. Damit wird der Regenbogenschule das Leben auch in Unterilp nicht leichter gemacht.

Es müssen also andere als nur bauliche Maßnahmen her, um junge Eltern von der guten Arbeit der Schule zu überzeugen und sie für die Schule zu gewinnen. Die bloße Abkehr vom Namen „Oberilp“ wird dafür nicht reichen.

Wilhelm Busse

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Heiligenhaus e.V.

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Auflage: ca. 1500 Exemplare

Anschrift der Redaktion:

„Die Oberilper“, c/o Stadtteilstbüro
Hunsrückstraße 35
42579 Heiligenhaus

Redaktionsteam: Wilhelm Busse (wb), Manuel Gärtner (mg), Klaus Glahn (kg), Eva Henkels (eh), Ute Küppersbusch (uk), Marianne Nickel (mn), Nicole Rau (nr), Gabriele Rautenberg (gr), Jasmin Reimann (jr)

Druck:

www.glahn-druck.de

Ansprechpartner für Lesermeinungen und -briefe: siehe Anschrift der Redaktion. Wir freuen uns über eingesandte Textbeiträge, übernehmen aber keine Abdruckgarantie.

Wenn nicht anders angegeben, sind Fotos in den Beiträgen immer von den Autorinnen und Autoren.

V.i.S.d.P.: Wilhelm Busse



Gabriele Rautenberg und Manuel Gärtner *Das Internationale Stadtteilstadt*

Traditionell zum Europatag wurde auch in diesem Jahr das Internationale Stadtteilstadt am 9. Mai auf dem Europaplatz gefeiert. Nachdem es im letzten Jahr wegen schlechten Wetters kurzfristig abgesagt werden musste, wurden in diesem Jahr die Wetterkarten und Vorausagen im Vorfeld genauestens beobachtet. Umso größer war die Freude, dass der Wettergott sich diesmal gnädig zeigte.

Schon um 10 Uhr begannen die ersten Helfer, mit bunten selbstgestalteten Girlanden den Platz zu schmücken und die ersten Stände aufzubauen.

Zum Auftakt: Dudelsackmusik

So war dann alles für die Besucher vorbereitet, als gegen

11 Uhr der Wettergott sich gnädig zeigte. Und schnell bevölkerten besonders die jungen Bewohner des Stadtteils den

Europaplatz. Ansonsten konnten sie sich mit Schminke zu Waldprinzessin und Spiderface verwandeln las-



Schul- und OGATA-Kinder beim Rundtanz

11 Uhr, tobten sich auf der Hüpf-

plätzen und verschiedene Bastelangebote wahrnehmen. Und wer nicht selbst aktiv werden wollte, der konnte sich von den Ballon-Modellagen der Künstlerin Rumpeline verzaubern lassen.

Kulinarische und andere Verwöhnungen

Währenddessen lockte der Duft von gegrillten Würstchen, Popcorn, Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten immer mehr Besucher zum Fest. Diese konnten sich zu den Klängen der Musik und von den tänzerischen Darbietungen der Schul- und OGATA-Kinder rundum verwöhnen lassen.



Das Dudelsack-Ensemble der VHS eröffnet das Stadtteilstadt

13.15 Uhr das Dudelsackensemble der VHS mit einer ersten Folge seinen Klängen die Besu-

cher begrüßte. Und schnell bevölkerten besonders die jungen Bewohner des Stadtteils den Europaplatz. Ansonsten konnten sie sich mit Schminke zu Waldprinzessin und Spiderface verwandeln las-

Alles in allem waren sich die Veranstalter Evangelische Kirchengemeinde, Familienzentrum, Schule, Bürgergemeinschaft, Netzwerk, BuT Schulsozialarbeit, Spielhaus und die Stadtteilsozialarbeit einig: Das diesjährige Stadtteilstfest war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. (gr)



Basketball

Gut besucht war, wie in jedem Jahr, unser Basketball-Stand, hier gab es als Hauptpreise tolle Bälle zu gewinnen. Ein großes Ausrufezeichen setzte dabei der neunjäh-

wieder lang, die Geduld zahlte sich aber für alle aus, und man konnte den ganzen Nachmittag in glückliche, kunstvoll geschminkte Kindergesichter blicken.

einem sage und schreibe achtminütigen Medley ihr Können und wurden anschließend zu Recht umjubelt.



rige Mirzacan Sönmez, der fünf Körbe in Serie traf – eine Leistung, die selbst manchem Profi nicht ganz leicht fallen dürfte!

Schminken

Auch am Schminkstand war die Schlange der Wartenden

Tanz-AG

Als weiteres Highlight zeigten die Mädchen Hivda, Sude, Beyhan, Hatice, Nora, Selina, Halenur, Gina, Vanessa und Melike aus unserer Tanz-AG, die wir gemeinsam mit der Tanzschule Heigl anbieten, in



Finanzielle Förderung

Finanziell unterstützt wurden vom Netzwerk Heiligenhaus e.V. die Auftritte des Dudelsackensembles der Volkshochschule Velbert/Heiligenhaus, die den Charakter eines internationalen Festes besonders schön herausstrichen, und die



Aktionen der Ballon- und Kinderunterhaltungskünstlerin Rumpeline, die für viele leuchtende Kinderaugen sorgte. (mg)



Von oben links im Uhrzeigersinn zeigen die Bilder:
Künstlerin Rumpeline bei der Teller-Balance; Rundtanz der Schul- und OGATA-Kinder; Mitglieder des Dudelsack-Ensembles bei der wohlverdienten Kaffee-Pause; das Dudelsack-Ensemble spielt auf; Rundtanz; Hier werden Buttons gemacht; Nici Rau vom Spielhaus (halb verdeckt) am Shuffleboard.

Alle Fotos: Gabriele Rautenberg



Marianne Nickel: *Ein „ausgezeichneter“ Bewohner der Oberilp: Prof. Dr. Gerß*

Schon 1973 kam Wolfgang Gerß mit seiner Familie nach Heiligenhaus und bezog ein Reiheneigenheim in der Oberilp. Gründe hierfür waren die naturnahe Umgebung und die schnelle Anbindung durch die S-Bahn nach Düsseldorf, wo er beim Landesamt für Statistik ein Dezernat leitete.

Seine Frau ist vielen ehemaligen Heiligenhauser Schülern als Grundschullehrerin der Schule Schulstraße ein Begriff. Alle drei Kinder des Ehepaares, zwei Mädchen und ein Junge, besuchten die Grundschule Oberilp, um von dort anschließend auf das Gymnasium zu wechseln. Meine Tochter ist mit einem der Mädchen seit der Schulzeit befreundet und hat oft lobend erwähnt, wie gut und geduldig Herr Gerß etwas erklären konnte.

1941 in Anklam unweit der Insel Usedom geboren, verbrachte er seine Jugend nach dem Krieg in Bremen, wo es von jeher eine Naturschutzgesellschaft gab. Als Schüler sah er die Mooregebiete rund um die Hansestadt als großen Abenteuerspielplatz an. Für Kinder gab es nichts Schöneres als draußen zu spielen und die Vogelscharen in der Wesermündung auf dem Großen Knechtsand im Wattenmeer zu beobachten. Nachdem die Helgoländer Bevölkerung nach Jahren zurück auf ihre In-

sel durfte, suchten die Briten nach einem neuen Manöverziel für ihre Bombenabwürfe in der Nordsee. Sein erstes umweltpolitisches Engagement bestand im Verteilen von Flugblättern



gegen das hierfür ins Auge gefasste Areal des Knechtsandes.

Der pensionierte Regierungsdirektor und Soziologe, der früher nebenberuflich als Professor an den Universitäten Düsseldorf und Duisburg lehrte, setzte sich in seinem Leben auf vielen Gebieten für den Umweltschutz ein. So hatte er u.a. den Vorsitz beim NABU auf Landesebene inne und war außerdem sachkundiger Bürger im Umweltausschuss von Heiligenhaus. Lange Zeit fungierte er als „erster“ ehrenamtlicher Naturschutzberater des jeweiligen Umweltministers der Landesregierung und erlebte dabei Amtsinhaber unterschiedlicher Parteien. Au-

ßerdem war er noch Vorsitzender des Landschaftsbeirats des Kreises Mettmann und Mitglied des Landschaftsbeirats der Bezirksregierung Düsseldorf. Prof. Gerß hat dazu beigetragen, dass

der am dichtesten besiedelte Kreis Deutschlands über einen so hohen Anteil an Naturschutzgebieten verfügt. Er hat Einfluss genommen auf die Planung der Siedlungsstruktur im Kreis. Zusätzlich hat er in Heiligenhaus einen Verein für wissenschaftliche Naturschutzpatenschaften ins Leben gerufen. Durch diesen Verein

wird der Steinbruch Hofermühle als wertvolles Biotop geschützt und gepflegt, so dass selbst der Eisvogel hier zu finden ist. Der Mühlenteich im Angertal konnte zu Naturschutzzwecken vom Verein gekauft werden.

In all den Jahren hat es Wolfgang Gerß immer vermocht, viele Mitstreiter zu gewinnen, und so möchte er nach und nach seine vielen Ämter in jüngere Hände legen, was ihm noch nicht vollständig gelungen ist. Sein jahrelanges Wirken ist darauf ausgerichtet, auch den nachfolgenden Generationen eine intakte Natur zu hinterlassen, damit seine und unsere Enkel sich daran erfreuen können.

Aufgepasst! **Ein fieser Trick beim Einbruch:** **Die Tür-Markierung**

Forts.
Menschen aus der Oberilp

Bereits 2001 erhielt Prof. Dr. Gerß aus der Hand der damaligen Landesumweltministerin Bärbel Höhn das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement im Bereich des Natur- und Umweltschutzes. Im Februar diesen Jahres gab es dann die außergewöhnliche Auszeichnung mit der Überreichung des Verdienstkreuzes 1. Klasse durch Landrat Thomas Hendele.

Einen fiesen Trick verwenden Einbrecher auf ihrer verbrecherischen Jagd nach Diebesgut. Einer Beobachtung aus dem Nonnenbruch zufolge markieren sie Eingangstüren mit durchsichtigen oder farbigen Plastikstreifen, die in die Ritze zwischen Tür und Türleibung geschoben werden. Sie sollen signalisieren, ob die Bewohner zu Hause sind oder nicht. Bleibt der Streifen, wo er hingesteckt wurde, ist

niemand zuhause. Fällt er heraus, weil die Tür geöffnet wurde, sind Wohnung oder Haus für den Einbruch tabu.

Da auch die Tür- oder Hausmarkierung mit anderen Zeichen bekannt ist: Achten Sie auf solche Markierungen an den Türen in Ihrem und an Ihrem Haus, bitten Sie auch Ihre Nachbarn, ein wachsames Auge auf die Türen zu haben! (Lesen Sie zu Vorsichtsmaßnahmen auch Seite 12-13)

Mit Gewinnen von 2,50
bis 250.000 Euro im Monat!



Sparen, gewinnen und Gutes tun.

Mit PS - der Lotterie der Sparkasse.

Geben Sie Ihrem Glück und dem guten Zweck eine Chance – schon ab 5 Euro sind Sie dabei: 4 Euro sparen Sie auf Ihrem Konto, 1 Euro ist Ihr Gewinneinsatz*. Pro Los spenden wir hiervon 25 Cent für gute Zwecke in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath. So können Sie und wir Jahr für Jahr gute 300.000 Euro für Kindergärten, Sportvereine, Kultur u. v. m. in unserer Region zur Verfügung stellen.

Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet.



www.kreissparkasse-duesseldorf.de/ps-sparen



**Kreissparkasse
Düsseldorf**
freundlich · flexibel · fair

*Glückspiel kann süchtig machen. Informationen zu Spielsucht, Prävention und Behandlung unter www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de

Über eine Haus-Sanierung

Im Jahr 2014 wurden schon die Balkone saniert, jetzt war die alte Eternit-Fassade dran.

Die Eigentümer von Harzstraße 1 haben tief in ihre Taschen gegriffen, um dem Haus nicht nur eine von Schadstoffen unbe-



lastete Außenhaut zu geben, sondern zugleich auch eine solide Energiespar-Maßnahme durchzuführen. Hinter der vorgehängten neuen Schiefer-Fassade verbirgt sich eine fachkompetent aufgebrachte Wärmeisolierung, die sich in Euro in Cent bei den Heizungskosten auszahlen wird. Hochachtung für die Verbesserung des Wohnumfeldes und des Aussehens: An dieser Maßnahme könnten sich auch andere Eigentümer von Hochhäusern in der Oberilp ein Beispiel nehmen. (wb)

[Foto oben 1996 Richartz; unten 2015 Busse]



Neues zur Quartiersentwicklung

Im September 2014 fand eine Auftaktveranstaltung zur Quartiersentwicklung statt, bei der besonders Senioren über ihre Vorstellungen von einem altersgerechten Wohnen im Stadtteil befragt wurden.

Jetzt hat sich im kleinen Kreis eine Findungsgruppe zusammengesetzt, die weitere Maßnahmen zur Umsetzung der vielen Vorschläge beschlossen hat. So sollen sich die Arbeitskreise bald zusammenfinden, für die im letzten Jahr Bewohner des Stadtteils ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet hatten, und ihre Arbeit aufnehmen. Mit an vorderster Stelle stand damals der Wunsch, eine Anlaufstelle für Nachbarschaftshilfe zu haben.

Außerdem ist geplant, eine Veranstaltungsreihe mit 2-4 Vorträgen pro Jahr einzurichten, bei der Themen von allgemeinem Interesse behandelt werden. So soll noch in diesem Jahr eine Veranstaltung zum Thema „Bürgersicherheit“ stattfinden – auch Sicherheit war ein Punkt, der weit oben auf der Liste der Wünsche der Teilnehmer an der Auftaktveranstaltung stand. In Zusammenarbeit mit der Polizei soll über diverse Betrügereien (zum Beispiel „Enkeltrick“) oder auch über die Sicherheit der Wohnungen informiert werden. (wb)

„Müll-Tourismus“: Eine Sauerei!

Die Tageszeitung berichtete in einem großen Artikel darüber (WAZ, 24. Juli 2015): Ein Heiligenhauser, der „aus einer anderen Ecke von Heiligenhaus“ stammt, hat in der Oberilp am Container-Standort in der Rhönstraße gleich zweimal seinen Müll abgeladen. Abgesehen davon, dass dies natürlich eine ‚Ordnungswidrigkeit‘ darstellt: Es gehören schon ein erhebliches Maß an Frechheit sowie deutliche Mängel an ‚Kinderstube‘ und Gemeinschaftssinn dazu, anderen seinen Müll vor die Tür zu kippen.

Leider ist es nicht das erste Mal, dass der Containerplatz an der Rhönstraße als Ort für egoistische und unverschämte Entsorgung mißbraucht wird. Dagegen hilft meist nur nachbarliche Aufmerksamkeit: Schauen Sie bitte nicht weg, wenn Sie solche Müllkippen entstehen sehen! Notieren Sie sich die Kfz-Kennzeichen, machen Sie wenn möglich Fotos und benachrichtigen Sie unser Ordnungsamt oder die Stadtwacht (Tel. 02056 / 13237) (wb)





Enke Hoffmann über *Starke Jungs:* *Prävention gegen Gewalt*

Selbstbehauptungstraining und Sicherheitstraining für Jungen

Der Deeskalationstrainer und Diplom-Sozialarbeiter Martin Stichler vermittelt Basiskompetenzen, damit Jungen für gefährliche und unangenehme Situationen besser vorbereitet sind. Im Seminar schafft er einen geschützten Raum, innerhalb dessen es den Jungen und ihren Vätern möglich wird, Handlungsstrategien zu erlernen, auszuprobieren und eventuell auch über ihre Ängste zu sprechen. Die eigenen Kompetenzen werden gestärkt.



Die Ziele der Kurse:

- Schutz vor eigenem Schaden bei gewaltsamen Auseinandersetzungen
- Alternative Konfliktstrategien
- „Nein!“ sagen und meinen, deutlich klarstellen und vertreten; dahinter stehen Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens
- Mut, die eigene Meinung zu vertreten, seine bisherige Rolle zu verlassen
- Erfolge haben und anerkennen
- Kontrolliertes Kräfteressen

- Grenzen erfahren (Schwächen und Stärken)
- Einen wertschätzenden Umgang erleben
- Körpersprache verstehen und deuten können
- Opfer-Signale erkennen und gegensteuern.

Zwei Kurse für Jungs:

Im evangelischen Gemeindezentrum werden zwei Kurse nach den Sommerferien angeboten:

- Kurs 1 für Jungen im Alter von 5 bis 6 Jahren mit ihren Vätern am 29.08.2015, 15:00 bis 18:00 Uhr (Freitag) und am 30.08.2015, 10:00 bis 13:00 Uhr (Samstag);
- Kurs 2 für Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren mit ihren Vätern am 05.09.2015, 15:00 bis 18:00 Uhr (Samstag) und 06.09.2015, 10:00 bis 13:00 Uhr (Sonntag).

Der Kurs kostet jeweils 40,00 Euro zuzüglich Material.

Sie können sich im Gemeindezentrum bei Frau Enke Hoffmann, Tel. 02056 / 25216 oder unter der E-Mail-Adresse Erwachsenenbildung@kkva.de anmelden.

Und die Kurse für Mädchen:

Für die Mädchen und ihre Mütter finden die Kurse „Stark wie

Pippi Langstrumpf“ (Kindergartenalter), „Da pfeif ich drauf“ (Grundschulalter) und die Workshops auch im Gemeindezentrum statt. Sie beinhalten ebenfalls Trainings-Einheiten zur Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung und werden von der Trainerin Mari-na Lucyga durchgeführt.



Die Termine für Mädchen:

- „Pippi Langstrumpf“ für Anfängerinnen am 04./05.09.2015;
- für Fortgeschrittene am 06./07.11.2015;
- „Da pfeif ich drauf“ für Anfängerinnen am 30./31.10.2015;
- für Fortgeschrittene am 13./14.11.2015;
- die Workshops finden statt am 14.11.2015, 15.11.2015, 04.12.2015 und 05.12.2015.

Anmeldungen nimmt ebenfalls Frau Enke Hoffmann im Gemeindezentrum entgegen.



Ute Küppersbusch über die Schulprojektwoche: *Wie im Märchen*

Die diesjährige Projektwoche stand ganz unter dem Motto „märchenhaft“. Wieder ist es uns gelungen, aus dem Landesprogramm Kultur und Schule eine Projektförderung zu bekommen. Eine Woche hat der



renommierte Wuppertaler Maler Detlef Bach mit den Kindern



in Form von großformatigen Collagen auf historischen Malgründen bekannte Märchen durcheinander gewürfelt. Dass da der



Wolf neben Schneewittchen auftaucht und die 7 Zwerge Frau Holle besuchen – im Märchen ist alles möglich!

Parallel war in dieser Woche auch das gesamte Unterrichtsgeschehen in den Fächern auf

das Thema abgestimmt. Insgesamt 9 Märchen wurden in den Klassen erarbeitet, erbastet und ersungen. Die Ergebnisse gab es am letzten Tag im Rahmen eines Schulfestes zu bewundern.





Ute Küppersbusch über den *Schulausflug ins „Irrland“*

Eine schöne – und mittlerweile schon viele Jahre bestehende – Tradition ist zum Ende des Schuljahres der gemeinsame Ausflug aller Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Auch in diesem Jahr waren wir in der vorletzten Woche wieder im „Irrland“, einem tollen Abenteuerpark nahe Kevelaer.



Alle Fotos dieser Seite: Frau von Berg-Harder



Klaus Glahn: *Es kann jeden treffen - die Polizei braucht unsere Aufmerksamkeit*

Wie aus der Presse zu entnehmen, steigt die Zahl der Wohnungseinbrüche dramatisch. Waren es in früherer Zeit häufig Einzeltäter, geht die Polizei heute von organisierten Verbrecherbanden aus, die teils sehr professionell Einfamilienhäuser und Wohnungen ausrauben.



In der jetzigen Zeit ist es daher unverzichtbar, Wohnungen und Häuser gegen unliebsamen Besuch zu schützen. Neben baulichen Modifikationen, auf die später noch eingegangen wird, ist es sehr wichtig, die unmittelbare Umgebung genau zu beobachten, um verdächtige Personen im direkten Umfeld ausfindig machen zu können. Die Arbeit der Polizei kann entscheidend erleichtert werden, wenn wir unsere Beobachtungen an die entsprechende Dienststelle in Heiligenhaus weitergeben.

Was können Sie tun?

Mit dem folgenden Leitfaden der Polizei wollen wir helfen,

die Beobachtungen gegenüber der Polizei genau und präzise anzugeben:

Wichtig: In Notfällen wählen Sie immer die Notrufnummer 110!

Um eine effektive Bearbeitung Ihres Anrufes oder Ihres Hinweises zu gewährleisten, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Sie folgende Angaben zu Ihrer Person und Erreichbarkeit machen:

- Name und Vorname
- Geschlecht
- Geburtsdatum und -ort
- Straße mit Hausnummer
- Wohnort mit Postleitzahl

Beschreiben Sie bitte WAS, WANN, WO passiert ist und WER beteiligt war. Wenn es Zeugen gibt, nennen Sie diese ebenfalls.

Sollten Sie einen konkreten Tatverdacht haben, geben Sie auch die Daten des oder der Tatverdächtigen an. Falls Ihnen keine Daten vorliegen, versuchen Sie die Person(en) möglichst genau zu beschreiben.

Schildern Sie detailliert den Tathergang mit Angaben zu Ort und Zeit. Bei Diebstahl oder Sachbeschädigung teilen Sie der Polizei mit, was gestohlen oder beschädigt wurde und wie hoch der Schaden ist.

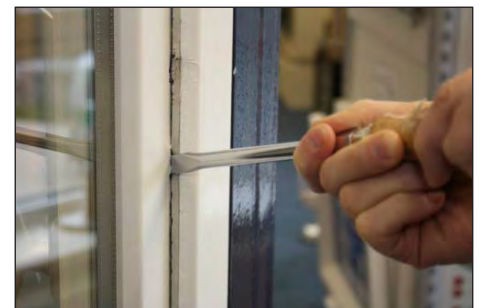
Mit den vorgenannten Angaben helfen Sie der Polizei und damit letztendlich uns allen, unsere Umgebung sicherer zu machen.

Vorsorgemaßnahmen

Für die Prävention gegen Wohnungs- und Hauseinbrüche noch ein paar Beispiele (Quelle: Website der Polizei Münster).

Häufigste Einbruchsmethode:

Aufhebeln. Mit einem Schraubenzieher werden ungesicherte Fenster und Türen von einem Einbrecher in wenigen Sekunden aufgehebelt, und das fast ohne Beschädigung des Fens-



ters oder der Tür: Schnell rein – schnell raus.

Schutz gegen das Aufhebeln bieten zum Beispiel verschließbare Aufschraubsicherungen für Fenster und Balkontüren, die man leicht nachrüsten kann.

Durchstechen der Glasdichtung.

Oft wird mit dem Schraubenzieher auch die Glasdichtung durchstoßen, um an den Fenster- oder Balkontürgriff zu kommen und ihn zu öffnen.

Dagegen schützen abschließbare Fenster- und Türgriffe, die man ebenfalls leicht gegen die vorhandenen austauschen kann.

Türschlösser abbrechen. Einbrecher versuchen auch, mit einer Zange den Türschloss-Zylinder herauszubrechen; ist er erst einmal entfernt, lässt sich die Tür leicht öffnen.

Gegen solche Versuche hilft, dass der Zylinder flächig mit der Tür oder einer Schlossmanschette abschließt: Geben Sie Zangen keine Angriffschance!

Glas einschlagen. Fenster- oder Türscheiben werden aufgeschnitten oder sogar eingeschlagen, um an die Griffe zu kommen und Fenster oder Türen zu öffnen.

Eine erste Maßnahme gegen solche Versuche sind abschließ-

bare Tür- und Fenstergriffe (die Sie dann aber auch abschließen und deren Schlüssel Sie abziehen müssen, wenn Sie Wohnung oder Haus verlassen!!).

Schutzmaßnahme: Halten Sie alles geschlossen! Schließen Sie also ab, wenn Sie Haus oder Wohnung verlassen, lassen Sie Ihre Tür, auch die Haustür, nicht einfach nur ins Schloss fallen! Und machen Sie Fenster und Balkontüren zu. Das mag manches Mal unbequem sein, es erschwert aber möglichen Eindringlingen ihre schmutzige Arbeit.

Schutzmaßnahme: Aufmerksame Nachbarn. Ein aufmerksamer Nachbar ist eine wirksame Alarmanlage! Nachbarn sollten sich gegenseitig absprechen und über Abwesenheiten informieren, und das nicht nur für die



Urlaubszeiten. Seien Sie achtsam und nicht achtlos, wenn Sie Geräusche hören oder unbekannte Personen im Hausflur sehen.

Schutzmaßnahme: Lassen Sie sich beraten! Für alle Fragen der Sicherheitstechnik, die Sie nachrüsten können, ist Ihre Polizei ein erster und kompetenter Ansprechpartner, der gern mit Ratschlägen hilft und auch Hinweise auf fachkundige Hilfe für den Einbau von Sicherheitstechnik bereit hält.

Wohnen mit Genuss



Genießen Sie in unseren hellen, freundlichen Wohnungen in der Harzstraße 7, Ihr ganz besonderes Wohngefühl. Die großzügigen Grundrisse, sonnige Balkone und ein durchdachtes Energie- und Technikkonzept lassen fast keine Wünsche offen.

- Komplette saniertes Gebäude
- Energieeffizienzklasse A
- Fußbodenheizungen
- Digitale Fernseh- und IT-Anschlüsse
- Neue Bäder

Erfahren Sie mehr im Internet oder rufen Sie uns einfach an, Ihre Ansprechpartnerin Frau Petra Zagler freut sich auf Ihren Anruf.

kudorfer
PROVISIONSFREI VOM EIGENTÜMER

www.kudorfer.de
Tel. 08 00 / 0 86 62 00



Ute Küppersbusch über das *Sport- und Spielefest 2015*

Bereits seit einigen Jahren beteiligt sich die Grundschule Regenbogen auf eine ganz eigene Art und Weise an den Bundesjugendspielen: Im Rahmen ihres „Sport- und Spielefestes“ gilt es, die althergebrachten Disziplinen wie Laufen, Werfen, Weitsprung in neuer „Verpackung“ interessant und motivierend zu gestalten. Dazu haben sich die Sportlehrer und -lehrerinnen wieder

viel einfallen lassen, so dass es reichlich Stationen gab, an denen die Kinder mit Spaß und bei schönem Wetter auch mit viel „Extrapower“ aktiv wurden.

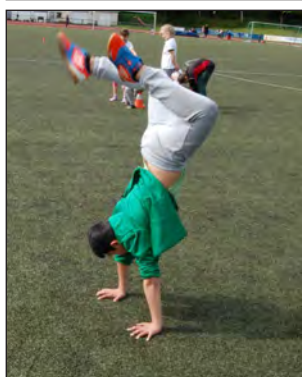
Traditionell endet das Fest entweder mit einem Fußballturnier oder – wie in diesem Jahr – mit einem Sponsorenlauf. Nicht nur die Kinder, auch viele Eltern und Geschwister liefen Runde um Runde, um den Topf, aus

dem unser Trommellehrer mitfinanziert wird, wieder etwas zu füllen.

„An der Bande“ entstand eine umfangreiche Cateringstation auf, getragen und ebenfalls mit viel Freude betrieben von den Familien.

Am Ende gab es Medaillen und Ehrungen – ganz wie es sich bei einem großen Event gehört!





50 JAHRE

(1965 – 2015)

**AKTIONSWOCH
IM FREIBAD
HEIJENSBAD**

**VOM 22. – 30.
AUGUST 2015**

PROGRAMM

Samstag, 22. August: „Spiel ohne Grenzen Familien – Tag“

inkl. Wetrutschen, Kinderschminken, Schatzsuche, Kinderanimation, Sprungwettbewerbe, Boccia, Beach – Soccer & Beach – Volleyball, AQUA – Zumba, AQUA – Power, Stand up Paddeling, Rettungsvorführungen DLRG, Infostand Stadtwerke/ Neanderenergie, und, und, und...

Sonntag, 23. August: „Moonlight Schwimmen“ Ü18 von 20:00 – 23:00 Uhr

unter Fackelschein, Chill Out Musik.

Dienstag, 25. August: „1. Heiligenhauser Schüler – Duathlon“

der Grundschulen und weiterführenden Schulen.

**Mittwoch, 26. August: Stammgastfrühstück
(AWO, Senioren, Frühschwimmer, etc.) von 09:00 – 12:00 Uhr**

Eingangshalle HeijensBAD.

Donnerstag, 27. August: „AQUA-Fitness total“ um 18:00 Uhr

„Rekordversuch 500 Teilnehmer / 1000 Hände“

**Sonntag, 30. August: Miri „The 60's Unplugged“
& „Beatles Recover“ – Live Musik von 17:00 – 22:00 Uhr!**

Der Nostalgietreff für alle Freunde des HeijensBAD /

Freibad – Baujahr 1965 – untermalt von den besten Songs seiner Zeit!

**BEATLES
COVERBAND**



**Stadtwerke
Heiligenhaus**



Mehr Infos unter www.HEIJENSBAD.de unter der Nummer: 02056 922-171 oder -175 oder auf Facebook

Selbecker Straße 12, 42579 Heiligenhaus